

Pressemitteilung

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg

Abteilung Presse

DGB: Antisemitismus darf bei uns keine Chance haben

Das kleinkarierte Hickhack um eine gemeinsame Resolution aller Bundestagsparteien gegen den Antisemitismus in Deutschland habe der Demokratie geschadet und Wasser auf die Mühlen der Rechtsextremisten gelenkt. Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg bedauerte, dass es zu keinem Bekenntnis **aller** demokratischen Parteien gekommen sei. Scholz wird im Namen des DGB am Sonntag, den 9. November anlässlich des 70. Jahrestags der Pogrome gegen jüdisches Leben in Deutschland am Mahnmal des Jüdischen Gemeindehauses in Berlin einen Kranz zur Erinnerung niederlegen.

Scholz erneuerte seine Forderung nach Verbot der NPD. Es sei unerträglich, wenn Rechtsextremisten sich hinter der Maske der Biedermänner in Parlamenten verstecken könnten, um dort ihr antidemokratisches Spiel zu inszenieren. Wer die NPD auf eine Stufe mit den demokratischen Parteien stelle, werte sie auf und gebe ihnen eine Plattform für ausländischerfeindliche und rassistische Aktivitäten. Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus besäßen viele Facetten. Sie zu bekämpfen und Zivilcourage zu demonstrieren, bleibe ständige Aufgabe, nicht nur dann, wenn die Welle der Empörung hochschlage. Das Signal an die Rechtsextremisten müsse eindeutig sein: „Diese demokratische Gesellschaft nimmt die Herausforderung an und **wir** setzen die Spielregeln fest!“, erklärte Scholz.

Der Virus des Rassismus vergifte bereits die Gesellschaft, mache sie anfälliger für Intoleranz gegenüber Andersdenkenden, Migranten, Religionsgruppen. Das zerstöre auf lange Sicht das Gemeinwesen. Also müsse auf allen gesellschaftlichen Ebenen gegengesteuert werden: in Elternhäuser, Schulen, Verbänden, Kirchen, Unternehmen, Gewerkschaften, alle seien gefordert, ihren Beitrag für Zivilcourage zu leisten.

PM 73/08
07.11.08

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-
neu\2008\Pogrome-Gedenken.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114